

Graffiti-Schmiererei oder Denkmalpflege? Sächsisches Klettern als Kulturerbe.

Am Klettergipfel Daxenstrein im Bielatal gibt es eine berühmte Rissklettere, 1913 von Oliver Perry-Smith erstbegangen. Der US-Amerikaner lebte damals in Dresden und zählte zu den besten Elbsandsteinkletterern seiner Zeit.

Als von anderen Bergsteigern die Begehung des „Perryrisses“ angezweifelt wurde, beschloss Oliver Perry-Smith spontan, die Route noch einmal zu durchsteigen und in Höhe des 2. Sicherungsringes den Namenszug "PERRY" in großen Buchstaben an den Fels zu malen.

So zumindest die Legende.

Über die Jahre war der Schriftzug stark verblasst und kaum noch zu erkennen. Als der Sicherungsring gewechselt wurde, haben die Mitarbeiter der Klettertechnischen Abteilung (KTA) des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) den neuen Ring genau im Schriftzug angebracht, was zu weiterer Abnutzung führte.

Nun wurde von Unbekannten der Schriftzug „PERRY“ mit weißer Farbe nachgemalt. Die Buchstaben sind nun wieder weithin leuchtend sichtbar.